



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Apfelbaumtrasse 28
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 70 92
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Allgemeiner Info-Rundbrief zu «Pfingsten 2021/Frühsummerbrief» an meine (ex-) Kunden, Fans & Freunde

Zürich-Oerlikon, den 22. Mai 2021

Kurzübersicht über die Themen

Hässlich, hässlich und kein Ende in Sicht: Was uns dieser Frühling an Töffwetter beschert hat ist entmutigend! Zwar konnte ich arbeiten, aber halt nur spärlich.

Was bisher lief: Trotz Kälte alle Kurse bei guten Bedingungen, mit Ausnahme in Interlaken bei Nässe: Aus dem Töff-Ausflug, angedacht bei besseren Wetterverhältnissen, wurde eine Regenrückfahrt am Sonntag. Allerdings war es für den **LOVERIDE**, der genau bei diesen winterlichen Verhältnissen stattgefunden hätte, ein Glück, dass er in diesem Jahr nicht abgehalten wurde. **Bitte spendet trotzdem freiwillig in die LOVE-RIDE-Kasse!**

Gut angelaufen: Die DO-Ausfahrten wurden vor allem von meiner L-Kundschaft rege besucht trotz äusserst kalter Bedingungen: Dank meinen Tourguides wurden sie gut betreut. Lass' dich auf die Extra-Verteilerliste setzen und Du erhältst jede Woche automatisch wohin's geht.

Liebe Töff-Fahrerin, lieber Töff-Fahrer

Liebe «Tramstrasse 100»-Fans und Freunde

Was für ein Frühling: «Aprilwetter, Aprilwetter – nüt als Aprilwetter!» und dies immer noch in der zweiten Hälfte des Mai's. Temperaturen mit Schnee zum Teil bis auf Tausend Meter runter, teilweise noch tiefer (vor einer Woche) und keine Änderung in Sicht. In meinem Wohnblock (erbaut 1061) habe ich in den Wintermonaten jeweils Mühe, die Schlafzimmertüre gegenüber dem Hausgang zu schliessen, weil sie sich verzieht. Vergangene Nacht konnte ich sie fast nicht zukriegen, wie im tiefsten Winter und die Heizung im Badezimmer lief auf Hochtouren. Und keine Änderung in Sicht ...

Trotz des Wetters ist die Saison an und für sich gut angelaufen: Bereits im Februar durfte ich regelmässig neue Fahrschüler/innen begrüssen. Auch die ersten Kurse fanden unter zwar kalten, aber guten Bedingungen statt. Die Corona-Massnahmen zwangen uns zwar zu unkonventionellen Dingen, wie Kaffee & Gipfeli aus meiner GoldWing im Parkplatz über der Strasse oder dem Mittagessen auf der Gartenterrasse auf Roli's Bauernhof, da zu dieser Zeit Restaurants nicht einmal auf den Terrassen Gäste empfangen durften. So richtig anstrengend war dann der WB-Kurs in Interlaken, allein die Anfahrt war punkto Temperatur und auch Nässe eine Herausforderung. Da wir uns diesmal eine Stunde früher auf den Weg machten, trafen wir auch entsprechend früher ein. Wie immer war die Ankunft für mich ein «Home-Coming», der Oberländerhof mit seiner Atmosphäre ist etwas Einmaliges. Gemeinsam im Speisesaal zu sitzen und sich kulinarisch verwöhnen lassen, fühlt sich schon fast an wie ein Luxus aus einer vergangenen Zeit. Als letzter traf Roli ein, unser Instruktor, der nicht nur Kälte und Regen, sondern auch Dunkelheit und weite Umleitungen inkauf nehmen musste. Am Kurs selbst blieben wir weitgehend vom Regen verschont, dieser traf erst im Verlaufe des Nachmittags ein. Einige fuhren am selben Tag noch zurück, während wir uns nochmals verwöhnen liessen. Die Heimfahrt über den Brünig verlief dann wieder kalt, nahe dem Nullpunkt, aber trocken. Meine Gedanken gingen zum abgesagten **LOVERIDE** – es wäre, rein wettermässig, ein weiteres Desaster gewesen: Die Organisation bräuchte aber trotzdem das Geld! **Deshalb hier einmal mehr der Aufruf, spendet trotzdem, wenigstens die 30 Franken für den Eintritt.**

Gemäss dem Jahresprogramm sind die Donnerstagsausfahrten am 8. April bestens angelaufen. Trotz der Kälte und ohne Möglichkeit zum Znacht trafen unerwartet viele Teilnehmer ein. Nach dem Ausfall vom 6. Mai (Voll-Schiff) und 13. Mai (Auffahrt) waren Dominik und ich am 20. Mai wiederum mit je 5 TN unterwegs. Das Ziel-Rest. Hasenstrick war eine Neuentdeckung: Es wird nicht bei dem einen Mal bleiben! Wir versuchen wieder in verschiedene Richtungen zu fahren, bald kommen die langen Fahrten mit zusätzlichen Startorten und -zeiten. Lasse Dich auf der Verteilerliste der DO-Ausfahrtsteilnehmer eintragen. Ebenfalls auf dem Jahresprogramm stehen die einmaligen Kurventechnik-Kurse, die neu am ersten Freitag im Monat stattfinden. Die Rennstreckenveranstaltung von Chenevières fiel Corona zum Opfer, nun hoffen wir dass **Most/CZ (zwischenzeitlich BESTÄTIGT!)** wie im letzten Jahr trotzdem stattfinden kann. Ich hätte noch Platz im Bus für weitere TN, die meine bisherigen Rennkollegen pausieren (oder mangels Zeit, wegen Familie ganz aufgeben) **Interessenten BITTE SOFORT melden!**

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

Kurzinfo

JETZT ANMELDEN zur Stella vom 8.-12.Juli, auch mit Strassenmaschinen möglich. Wie es aussieht mit meiner **«Stella Alpina»**, dem 5-tägigen gemischten Strassen-/Enduro-Event am zweiten Juli-Wochenende hängt auch von den Reisebestimmungen nach Italien, im speziellen dem Piemont ab. Wir fahren jeweils über Frankreich hinunter und auch wieder zurück. Im Moment sieht es für den Tourismus in Frankreich nicht gut aus. Wer allenfalls Interesse hat, mitzukommen, müsste sich bei mir auf die TN-Liste setzen lassen. (Neuster Stand: Ab 3.Juni alle Beschränkungen in Italien und in den Regionen, wo wir hinfahren sind aufgehoben!)

Nun besteht (berechtigt?) wieder Hoffnung auf Rückkehr zur Normalität: Wir freuen uns darauf. Mit den stufenweisen Rücknahmen der getroffenen Massnahmen sehen wir inzwischen, auch wegen der verbesserten Impfsituation, das Licht am Ende des Tunnels: Vor allem für unsere DO-Ausfahrten, die neben der Fahrt durch die schönen Gegenden unserer Schweiz auch vom gesellschaftlichen Ereignis lebt, des Zusammesitzens und gemeinsam fein essen, da ist das natürlich auch wieder etwas ganz anderes, wenn es keine Vorschriften mehr gibt über die Anzahl der Personen am Tisch, usw. usf. Wir sind inzwischen alle Corona-müde und sehnen uns nach mehr Normalität. An der Arbeit, in der Freizeit, einfach überall.

4- und neu auch 3-stellige Töff-ZH-Schilder unter in der Auktion. Wer regelmässig auf meine Homepage geht, findet am linken Rand die Rurik «Aktuelle Neuigkeiten»: Allwöchentlich gibt es den Link auf die Auktion von 4-stelligen Töff-Schildern, seit 2 Jahren auch 3-stellige. Im Gegensatz zu den 3-stelligen Auto-Schildern, die regelmässig 20 – 40 Tausend Franken erzielen, bei den Töff nur Summe zwischen 2000 und 4000 Fr. oder knapp darüber. www.auktion.stva.zh.ch

Wer kommt mit nach Most/CZ? Alle übrigen patzen in diesem Jahr, allenfalls auch als Zaungast... !?! **Unter Veranstaltungen gibt's aktuell das Rennstreckentraining in Most/CZ: Kurzfristig noch Möglichkeit, mit einzusteigen! Wer allenfalls nur zum Zuschauen & mitfiebern mitkommen möchte, ist herzlich eingeladen, denn allein die weite Strecke zu fahren, ist unangenehm.** (mit Motorrad: Beteiligung an Benzinkosten, ohne Töff nur Hotelkosten ca. 200.-) **Blutspende-Aktion für Töfffahrer auf dem Glaubenberg: Diese vom MotoSportSchweiz ins Leben gerufene Aktion findet alljährlich statt und ist ein Riesenevent!** Datum: Samstag/Sonntag, 3./4.Juli. Davon wird in der Presse, Radio & TV regelmässig berichtet.

Neue Facts: Die Stella kann stattfinden, falls genügend Anmeldungen eintreffen. Letzte Möglichkeit zur Anmeldung! **«Stella Alpina»: Seit dem 3.Juni ist Italien für uns Schweizer wieder ein sicheres Land. Wenn sich genügend Leute dafür interessieren, dann wäre ich bereit, diesen Anlass durchzuführen.** In der Regel fahren wir mit unseren normalen Strassentöffs runter, während die Enduromaschinen mit Bus und Anhänger mit dem Gepäck zusammen transportiert werden. Mit Strassentöffs kann mit Ausnahme des Samstags das ganze Programm mitgefahren werden. Mit dem Unkostenbeitrag von Fr. 590.- (Einzelzimmerzuschlag plus 100.-), Transport der Enduro plus 100.- bei einer Beteiligung von 6 zahlenden Teilnehmern komme ich just raus. (2019 Defizit von Fr. 140.- bei 5 TN) Bitte sofort melden wegen Reservation der Hotelzimmer!

Reserviere Dir bereits heute die Schlussfahrt zu Ende d. DO-Fahrten! **Die Schlussfahrt findet voraussichtlich am 2.Oktober-Sonntag, 10.Okt. (Verschiebedatum: 17.Okt.) statt.** Dieser Abschlusstag der DO-Ausfahrtssaison, die jeweils per Ende September endet, hat sich zu einem Erlebnis entwickelt, das man nicht auslassen sollte. Doch vorher liegen noch viele tolle Ausfahrten vor uns, wie beispielsweise «Der längste Tag» am Fuss der Rigi. Dafür müssen aber die Wetterprognosen ohne Gewitterrisiko sein.

«AKTUELL»

Entschuldigung für Anfang des Briefes, der eigentlich früher geplant war. Dieser Brief entstand an Pfingsten: Wegen hoher Arbeitsbelastung ist es mir nicht gelungen, ihn früher zu beenden und zu versenden. Deshalb entschuldige den nicht mehr ganz aktuellen Anfang auf der Vorderseite. Nicht mehr die Kälte dominiert das Geschehen, sondern nun die Hitze. Auch wenn ich weiss, dass nicht jedermann dieselbe Meinung vertritt wie ich, möchte ich mich doch noch **zur Abstimmung vom vergangenen Sonntag** äussern:

Was für ein Abstimmungsresultat: Mit Ausnahme von vier Kantonen waren alle GEGEN das CO₂-Gesetz: Statt die Klimaprobleme zu lösen, hätte es auf dem Buckel des Endverbrauchers Geld vom Land in die Stadt umverteilt. War ein schlechter Kompromiss. **60% Stimmbeteiligung** bei einer Sachvorlage, wenn das nicht ein Zeichen ist von einer lebendigen Demokratie. Denn im Gegensatz zu den umliegenden europäischen Ländern, dürfen wir über Vorlagen und Gesetze der Legislative abstimmen, ob wir ihre Arbeit akzeptieren oder nicht. Am Beispiel der Pandemie-Bewältigung: Bei uns wird die Krise mit vereinten Kräften Stück für Stück gelöst und nicht wie in der EU verwaltet. Wir haben die Möglichkeit, Gesetze abzulehnen, die uns nicht passen – in unserem nördlichen Nachbarland können sie nur andere politische Kräfte wählen. Das «NEIN» zum CO₂-Gesetz ist ein «Nein» zu einer riesigen Bürokratie, die die Krise nach EU-Vorbild verwaltet hätte statt zu lösen: Eine Umverteilung des Geldes nicht von reich zu arm, sondern von Land zu Stadt wäre die Folge gewesen. Die Landbevölkerung hat nicht die Wahl der Verkehrsmittel, sie müssen die Lasten selber stemmen. Die Stadtbevölkerung kann Tag und Nacht die vom Steuerzahler subventionierten öffentlichen Verkehrsmittel benutzen, nicht nur für den Arbeitsweg, auch für den Ausgang mit Nachtbussen, die nicht mal mehr extra bezahlt werden. (Abschaffung des Nachtzuschlags) Die Argumente der SVP, die sich allein auf weiter Flur gegen diesen unsinnigen Kompromiss der grossen Parteien gestellt hatte, zogen offenbar mehr, als die bürokratischen und Weltverbesserer-Argumente der Befürworter. Nach schweizerischer Manier ist jetzt auf dem schnellsten Weg das Machbare zu beschliessen, denn so schlecht wie dargestellt, hat sich die Schweiz im Umweltbewusstsein in den letzten Jahrzehnten nicht verhalten, trotz riesigem Bevölkerungswachstum wohlbemerkt.

«Aktuellste Infos»

Kurzinfo

Seit 2021 dürfen bereits 15-jährige Jugendliche Roller bzw. Motorräder (ab 16 bis 125 ccm) fahren! Wer dies überleben will, tut gut daran, sich eine gute und sichere Fahrweise zuzulegen. Am besten bei einer spezialisierten Fahrschule wie bei mir!

Die gesetzliche Änderung, dass Jugendliche nun bereits ab 15 Jahren (max. 45 km/h) und ab 16 Jahren 125er-Maschinen lenken dürfen, habe ich aus der Sicht der Verkehrssicherheit nie verstanden. Ich bin bei polizei-schweiz.ch abonniert auf MR-Unfälle und, neben vielen Selbstunfällen (in allen Altersklassen) sticht ein Schema hervor wie dieser Unfall vom 14. Juni 2021:

Nach einem Unfall in Andwil TG musste am Montag ein 17-jähriger Rollerfahrer ins Spital gebracht werden.

Kurz nach 6.30 Uhr war ein 40-jähriger Autofahrer auf der Heimenhoferstrasse unterwegs und bog nach links zur Tankstelle ab. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau übersah er dabei einen entgegenkommenden Rollerfahrer, worauf es zur frontal-seitlichen Kollision zwischen den Fahrzeugen kam.

Bei einem ähnlichen Unfall, in dem ein 19-jähriger Autofahrer in der Dunkelheit den 17-jährigen Motorradfahrer in Liestal übersah, starb dieser Ende Sept. 2020 zwei Tage später – er fuhr hinter einem Auto her: Der 19-jährige liess das Auto noch passieren und bog dann links ab ... Den noch nicht Auto-fahrenden Töfffahrern in diesem Alter fehlt die nötige Verkehrserfahrung, mit fatalen Folgen. Mit einer guten Ausbildung lässt sich dieses Risiko bedeutend minimieren.

Nun wünsche ich allen meinen jetzigen, ehemaligen und zukünftigen Kunden unfallfreie Fahrt!

Auf eine tolle Zweirad-Saison 2021, herzlichst, Dein

Urs Tobler

Die Kantonspolizei des Kantons Zürich macht mit einer Plakataktion auf eine sichere Kurvenlinie aufmerksam. Ich habe es [dank Tino ;-)] etwas umgestaltet, und auf die RICHTIGE WAHL der Kurvenlinie hingewiesen! Auf dieser Linie sollte "KEIN RISIKO" bestehen, dem Gegenverkehr zu nahe zu kommen.



In meinen Kurventechnik 1-Kursen lernt man systematisch, wie man sichere Kurven fährt: Mit einer Vorbereitungstheorie wird der theoretische Teil abgedeckt, am Tag des Kurses treffen wir uns direkt im Kurvengebiet, dem Rest. Sternen in Fischingen TG. Der Kurs wurde als Weiterbildungskurs vom Verkehrssicherheitsrat (VSR) abgenommen und empfohlen. Wegen geänderter Veranstalter-Bedingungen sind wir als kleiner Veranstalter aus dem Raster gefallen. Mit dem Preis von Fr. 250.- für Theorie und Praxis in Gruppen von maximal 6 TN/Instruktor sind wir aber vergleichbar mit ähnlichen Angeboten. TN von weit her wird die Übernachtung im Hotel, wo wir uns zum Kurs treffen, empfohlen. L-Fahrer, die bei mir im Unterricht sind, können bei entsprechendem fahrerischen Level ebenfalls teilnehmen.

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

«Tramstrasse 100»: Jahresprogramm 2021

Ab Donnerstag, 8. April: Jede Woche bis Ende September

Donnerstags-Ausfahrten

Abfahrt um 19.00 Uhr ab Tramstr. 109 ohne Voranmeldung (gratis)

21 Weiterbildungskurse (keine L-Fahrer)* 21

Kurventechnik-Kurs 1* im Raum Hulftegg, Theorie am Vorabend

* Weiterbildungskurs (nicht für L-Fahrer) mit Einführungstheorie am Vorabend

SA, 3. Apr., FR, 7. Mai, FR, 4. Juni, FR, 2. Juli, FR, 6. Aug.

FR, 3. Sept., FR, 1. Okt., SA, 23. Okt., SA, 5. Nov.

Kurventechnik 2 (keine L-Fahrer!) Strassenverkehrsamt Zug

im Moment noch kein Datum bekannt (Areal Zug im Umbau)

Weiterbildungskurs (WK) im BE-Oberland: Flugplatz Interlaken

Anfahrt Freitag, 30. April/ Kurs am Samstag, 1. Mai ganztags

21 Weiterbildungsveranstaltungen (mehrtägig) 21

WICHTIG: Jetzt Platz reservieren! (Veranstalter/Hotel)

Rennstreckentraining in Chenevières/F (170 km ab Basel)

mit tz-motorsport.ch: Freitag, 14. Mai/ Samstag, 15. Mai 2021

Gemeinsame Anfahrt an **Auffahrt**, Rückfahrt am **Sonntag** auf schönen Strassen durch Schwarzwald/Vogesen, Möglichkeit für Gepäck- ev. Maschinentransport

Rennstrecke in Most/CZ mit tz-motorsport.ch 28. -30. Juni 2021

Anfahrt: SO, 27. Juni, Startort und -zeit nach Absprache, 3 Tage Rennstrecken-Training auf dem Circuit Most, Einteilung nach Fahrer-Stärke

Rückfahrt am Donnerstag, 1. Juli, Ankunft gegen frühen Abend

Mitfahr-Möglichkeit für Fahrer, Gepäck- und Maschinen (frühzeitig res.)

«Stella Alpina» mit Strassen u./od. Enduro-Maschinen (5-Tagestour)

Donnerstag, 8. bis Montag, 12. Juli mit Begleitfzg. 5 Tage Fr. 590.- DZ/HP

Italienisch-französischen Alpen, Möglichkeit: 2 Tage im harten Gelände

Geführte Tour mit Begleitfahrzeug und Anhänger für Notfälle

Mehr Info über Tel. 044 313 13 33 oder Natel 079 333 23 77

www.tramstrasse100.ch – www.1987-2017.ch – www.motoschule.ch

JAHRESRÜCKBLICK 2020



Mein Töff-Jahr startete im wahrsten Sinne sehr «TÖFF»ig: Dimitri vom Schweizer TÖFF-Magazin hatte mich gefragt, ob ich interessiert wäre, anfangs Januar an einem 4er-Vergleichs-Test mitzumachen. Da ich bereits im November meine Teneriffa-Ferien hatte, so stand diesem Anlass nichts im Weg. Trotz Temperaturen nahe dem Nullpunkt starteten wir am 9. Jan. mit einem Miet-Van mit den vier Maschinen "im Gepäck" und bezogen in Porlezza/It. unser Quartier. Gleich darauf startete das Foto-Shooting, welches insgesamt 1 ½ Tage dauerte. Richtig zum Fahren kamen wir dann am 3. Tag, als es galt, die Maschinen zu vergleichen. Immerhin 10 Grad und vorwiegend trockene Strassen – hat unendlich Spass gemacht! Danke ans TÖFF-Team für die tolle Erfahrung und schöne Kameradschaft. Die Entdeckung? Die neue Street Tripple, WOW! Bild: Jörg Künstle

Bei schönstem Wetter fand Ende Februar die «SWISS-Moto» in der Messe Zürich statt. Wie im Vorjahr hatte ich meinen Stand in der Halle 2 in der Umgebung der Marken Harley und Indian. Ebenfalls stand wieder die pink-ne Sportsty von Silvia auf dem Stand und einmal mehr verkauften wir neben den MOTomania-Artikeln auch wieder die neuen «I ♥ Töff»-T-Shirts, jetzt auch in schwarz. Ich durfte mit sehr vielen interessierten zukünftigen TöfffahrerInnen, über die Töffausbildung sprechen, grösstenteils aus der Region. Ich war sehr zuversichtlich deswegen, dass, sobald das Wetter einigermassen besser wäre (... war es ja schon während der Ausstellung, wie unschwer auf dem Bild zu erkennen!) es dann bald richtig mit der neuen Töff-Saison losgehen würde. Wenn da, ja wir wissen es inzwischen zur Genüge, sich nicht Corona angebahnt hätte.



Vom 4.-12. März gingen Karin und ich auf eine Rheinfahrt, von Basel nach Rotterdam, Amsterdam und zurück mit erinnerungswürdigen Ausflügen in Köln, Koblenz und Baden-Baden. Sehr beeindruckt waren wir vom Spagat der Architektur von Altem und Neuem in Rotterdam (Bild rechts: Markthalle), der Geschichte von Amsterdam und der erhaltenen jahrhundertealten Infrastruktur. Da es die erste Fahrt mit dieser Crew (... und zweitletzte) war auf dem Flugschiff Thurgau Ultra mit Whirlpool, wurden wir zu einem uu-günstigen Preis wie im Schlaraffenland verwöhnt.



Gerade Mal zwei Doppellektionen konnte ich ausrichten, als es auch für uns Fahrlehrer zum Berufsverbot kam. Zwar konnte ich nie verstehen – und noch viel weniger aus heutiger Sicht – weshalb ich meinen Fahrunterricht, der vorwiegend im Freien stattfindet, nicht weiter ausüben konnte. Die Zahlen lagen viel tiefer als heute, aber es gab keine andere Wahl. Während ich aufrief, über Ostern nicht Töff zu fahren, um die Spitalbetten nicht unnötig zu belasten, schoss mich ein Autofahrer nur 2 km von zuhause (**Remember: Wo passieren die meisten Unfälle? Just around the corner ...**) am Stopp ab: Ich hielt an, wie es sich geziemt für einen Fahrlehrer, doch er schaute bereits, ob niemand von links kommt. Zum Glück kam niemand, sonst hätte er mich mit meinem Töff direkt in dieses Fahrzeug «geschossen»! Bevor ich meinen Blick nach links wenden konnte, tauchten die Armaturen vor meinen Augen auf, im Wheelie flog ich hinaus, der Töff krachte aus der Höhe auf die rechte Seite und angestossen schlitterte ich gegen den Strassenrand!



Eine Ära geht zu Ende ... unerwartet!





Während wir mit der SWISS-MOTO, gut 2 Wochen vor dem Shutdown, noch Glück hatten, zeichnete sich früh ab, dass dieses MEGA-Event (bis 10'000 Töffs bei schönem Wetter in guten Zeiten) nicht stattfinden kann. Dieses ist vor allem für die Betroffenen, die Hunderte von Behinderten, für die der LOVE-RIDE der Höhepunkt ist, natürlich schlimm und ebenfalls wurde viel Geld durch die Eintritte gesammelt und damit verschiedene Projekte unterstützt. Deshalb hat das Organisationskomitee aufgerufen, trotzdem den Eintritt zu spenden, damit sie ihren Verpflichtungen auch in diesem Jahr nachkommen können. Auf meiner Webseite findest Du die entsprechenden Angaben. Es ist nie zu spät dafür! Die LR28-T-Shirts gibt's mit einem Extra-Aufdruck hinten im Online-Shop zu beziehen!

Datum 2021: FR, 14.5 / SA, 15.5
Chenevières (F) (Brücke Auffahrts-Wochenende)

Zwar durften wir ab dem 11.Mai wieder arbeiten, doch die Restriktionen liessen Grossveranstaltungen nicht zu, ebenfalls gab es Reisebeschränkungen, so dass praktisch alle Kurse abgesagt werden mussten. Ich bin mal gespannt, was uns das Jahr 2021 diesbezüglich bieten kann.

Weiterbildungskurs auf dem Flugplatz Interlaken
Samstag, 16.Mai 2020
(Anfahrt am Vorabend)
JETZT ANMELDEN!
mit VSR-Rückerstattung

Am 28.Mai kam das ersehnte E-Mail, dass das Rennstrecken-Training auf der Rennstrecke von Most/CZ stattfinden kann. Da wir ja vorwiegend unter Schweizern sein würden, sahen wir darin nicht eine Gefährdung. So starteten wir zu viert, in Begleitung von Claudio's Freundin Karin am Sonntag, 28.6 – Claudio hatte am Samstag das Beladen übernommen, sei gedankt! Wir erreichten diesmal das Hotel vor 18 Uhr und wir konnten in aller Ruhe am selben Abend noch die Box einrichten. Claudio hatte ein neues Vordergabel-Set up, an welches er sich erst gewöhnen musste: So fuhr er diesmal längere Zeit in meiner Gruppe. Am dritten Tag endete mein Programm etwas früher, da mein Hinterrad-Slick komplett runtergefahren und kein Ersatz vorhanden war. Das 3-Tages-Training verlief sturz- und pannenfrei! Der **Termin** für 2021 ist **28.-30.Juni**. Anfahrt SO, Rückreise DO



Reisen ins Ausland waren keine Selbstverständlichkeit mehr, so musste ich wohl oder übel auf die diesjährige Stella Alpina verzichten. Der Organisator hatte alle Endurofahrer angefleht, keinesfalls anzureisen und die Strassen in der Gegend zu befahren – schon aus Solidarität zu den vielen Opfern, die Corona in Oberitalien forderte. Doch ich liess es mir nicht nehmen, anlässlich des verlängerten Wochenendes des 1.Augusts zum 1.Mal seit Weihnachten Siggis Mutter zu besuchen. Bei weit über 30 Grad entschied ich mich für das Auto, dann heftiger Regen bei der Rückfahrt.



Ebenfalls ins Ausland führte mich meine Fahrt an meinem 65.Geburtstag. Da mich Karin nach der «Corona-Krise» hatte fallen lassen, nahm ich den besonderen Anlass, meine langjährige Coiffeuse Susanne zu besuchen, die vor zwei Jahren nach Frankreich ausgewandert war. Merci chérie!





Meine Fahrschule hielt mich dieses Jahr ganz schön in Atem: Mit dem verspäteten Start durch Corona war natürlich auch das ganze Jahresprogramm verschoben: Erst am 31. Juli kam der erste KT1-Kurs zustande, da vorher nicht genügend Fahrschüler/-innen dafür vorbereitet waren. Auch die Donnerstagsausfahrten gingen erst Mitte Mai los und erst in der zweiten Jahreshälfte konnten meine FahrschülerInnen davon profitieren.



Ein weiteres Highlight war wiederum die diesjährige Schlussfahrt, die am zweiten Datum, am Sonntag, 18. Okt. durchgeführt werden konnte. Die Besammlung fand einmal mehr in der «Aussicht» ob Uznach statt. Beim alten Treff- und Startpunkt, der Chommel schalteten wir einen Halt ein, danach ging's ins Rest. Hand auf der Schwyzseite der Ibergereggestrasse zum Apéro. Via Illgau, Suwarow-Brücke fuhren wir über Morschach-Brunnen nach Gersau-Oberschwend, wo uns die Gondel zum Mittagessen auf die Rigi-Burggeist brachte. Dies war die Endstation einer kalten, aber trotzdem tollen Ausfahrt.



Am 4. Nov. holte ich den Töff eines Schülers in Mönchaltorf bei «Müller&Jussel» ab. Da ich noch nie am neuen Geschäftssitz war, überraschte mich der grosszügige moderne Neubau im Industriegebiet. Wieder sind die beiden Brands, Harley-Davidson und BMW, unter einem Dach vereinigt. Auf der Suche nach dem Chef, Marc Hardmeier, überraschte mich dessen bescheidener Bürotisch: Ohne aufzufallen, sass er in einer Ecke im oberen Geschoss. Bei dieser Gelegenheit durfte ich eine erste Fahrt mit der neuen R18 absolvieren: Dickes Ding! (lk)



Innerhalb der Mitarbeit am neuen Handbuch der Kat. A für Fahrlehrer traf ich am 4. Dez. Küre Weren, (Bild rt) der ursprünglich den Beruf des Fotografen gelernt hat, zum 1-tägigen Foto-Shooting im Moto Corner in Wohlen AG. Herzlichen Dank, Nic!



Das ist mein neues Spielzeug: Die RD 350, Inbegriff von leicht und aggressiv in den Achtziger Jahren, war seit längerem bei Hans Küng, kueng-yamaha.ch in Nänikon eingestellt. Sie wartete darauf, wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckt zu werden. Mein Ansage, mit 65 Jahren bei den historischen Motorrad-Rennen mitzufahren, muss ich nun in die Tat umsetzen. Die Maschine ist in einem so perfekten Zustand, dass ihr der Oldtimer-Status erteilt wurde. Für die Rennen wird sie nun umgebaut mit Zubehörverkleidung, die Originalteile werden geschont, um sie weiter zu erhalten.



Das BuKi-Projekt von Heidi & Steff wurde in diesem Jahr zu einer noch grösseren Herausforderung: In der Corona-Krise verloren die Eltern der Kinder die Arbeit und so wurde aus der Kinder-Hilfe plötzlich Familienhilfe! Im Sommer war wieder vieles möglich, doch Ende November musste das Haus wieder geschlossen werden. Dank der Sammlung anlässlich verschiedener Veranstaltungen und einem Extra-Beitrag von 300€ infolge der verpassten Weihnachtseinladung überweise ich im Namen meines Geschäfts BuKi-Hilfe.de einen Betrag von 900 €.



Das BuKi-Projekt von Heidi & Steff wurde in diesem Jahr zu einer noch grösseren Herausforderung: In der Corona-Krise verloren die Eltern der Kinder die Arbeit und so wurde aus der Kinder-Hilfe plötzlich Familienhilfe! Im Sommer war wieder vieles möglich, doch Ende November musste das Haus wieder geschlossen werden. Dank der Sammlung anlässlich verschiedener Veranstaltungen und einem Extra-Beitrag von 300€ infolge der verpassten Weihnachtseinladung überweise ich im Namen meines Geschäfts BuKi-Hilfe.de einen Betrag von 900 €.